

TEXT: WIE GUT SIND WALDORFSCHULEN ?

0:02 Endspurt in Stuttgart Sillenbuch. Eltern gründen eine neue Waldorfschule, bereits die 13. in der Region. Nicht erst seit Pisa boomen die Schulen. Was macht sie so attraktiv wollen wir wissen und sind sie wirklich die bessere Alternative?

0:18 Insert Wie gut sind Waldorfschulen ? Ein Film von Dietrich Krauß

0:25 In 20 Jahren hat sich ihre Zahl verdoppelt. Immer werden Eltern aktiv und sind bereit zu zahlen. Im Bundesschnitt 125 Euro monatlich, in Sillenbuch 225 Euro. Dazu ein Darlehen von 2500 Euro, um das Gebäude und den Lehrer zu finanzieren.

0:46 *Lehrer Schmidt: Ohne die Hilfe der Eltern wäre das nicht möglich gewesen*

0:53 *O-Ton Reporter: Und wie viele Stunden daran gearbeitet ?*

O-Ton: Viele viele natürlich nicht alle aber viele

1:10 *Guten Morgen liebe Frau Mettler und lieber Herr Carle*

1:14 *O-Ton Schülerchor: Der Sonne liebes Licht....*

1:16 In Schwäbisch Hall gibt es die Waldorfschule schon seit 20 Jahren. Wir sind eingeladen, einen Tag der dritten Klasse zu begleiten. Für Wina-Louise beginnt der Tag wie für jeden der knapp 80 000 deutschen Waldorfschüler: Mit einem Morgenspruch Rudolf Steiners.

1:28 *Morgenspruch Wina groß*

1:40 *Schülerchor: Shalom, shalom, shalooooom,*

1:45 Wina hat gerade Mathematikunterricht- zusammen mit ihren über vierzig Klassenkameraden. Daß es so viele sind, hat mit dem Andrang zu tun, ist aber auch Programm. Viele Temperamente machen eine gute Mischung.

1:59 Damit der einzelne nicht untergeht, sitzt eine zweite Lehrerin unter den Schülern. Gemeinsam balanciert man durchs Klassenzimmer. In einem Unterricht ohne Tisch. Und ohne 45 Minutentakt.

2:18 In den ersten beiden Stunden übt Wina gerade täglich Rechnen - über mehrere Wochen. Epochen nennt man an diese Form des Unterrichts, bei der man Inhalte vertieft, dann ruhen lässt und nach einer Pause wieder aufgreift

Kein Kind muss zu einem Stichtag Lesen, Schreiben oder Rechnen können.

2:45 Uns interessiert, was Experten zu diesen Waldorf Ansätzen sagen. Wir fahren zu Professor Jens Holger Lorenz. Der Mathematiker und Kindertherapeut bildet an der pädagogischen Hochschule Heidelberg Lehrer aus. Wir zeigen ihm unsere Beobachtungen.

2:58 *O-Ton Lorenz*

Mein Eindruck war zu Beginn, dass es überhaupt kein Mathematikunterricht, weil unheimlich viel inhaltsfremdes gemacht wurde. Es wurde gesungen, es wurde sich bewegt, es wurde viel gemacht, nur mit Zahlen mit Rechnen mit Mathematik hatte das wenig zu tun.

3:17 *O-Ton Lorenz:*

Ich sehe dabei Kinder, die eigentlich mehr mit Ihrer Motorik beschäftigt waren, also auf den Stuhl oder diese Bank zu springen, herunterzuspringen und sich rumzudrehen, das nimmt ja Konzentration in Anspruch und die Kinder haben diese Konzentration dann nicht mehr zur Verfügung für mathematische Inhalte.

- 3:39 *O-Ton Carle:*
Vielen Kindern hilft dieses rhythmische Arbeiten sehr stark, um das gedächtnismäßig aufzunehmen, und das kleine einmal eins muss man ja gedächtnismäßig lernen, diese Bewegungen, vielfältig möglichst so, dass sie freudig sind und immer wieder variiert werden, dass die Kinder eigene Bewegungen dazu erfinden können, die hilft vielen Kindern, das zu verinnerlichen.
- 4:05 *O-Ton Lorenz:*
Was ich hier gesehen habe, war zum anderen ein Unterricht, der relativ wenig individualisiert hat, der die Individualität des Kindes praktisch nicht berücksichtigt hat
- 4:22 weil sehr lange im Chor Zahlenreihen aufgesagt werden und der Lehrer im Kreis, aber doch frontal den Unterricht führt. Der Einzelne könne sich dabei leicht ausklinken.
- Vor dem Rechnen gibt's erst mal eine spannende Geschichte.
- 4:35 *O-Ton Sonne, Mond Sterne*
- Über Zahlen, die mehr sind als nur Ziffern.
- Carle groß magisches Quadrat*
- So will man allen Kindern den Zugang zur abstrakten Mathematik erleichtern. Eine Mogelpackung, kritisiert Lorenz, die falsche Erwartungen weckt und nicht zum Lernerfolg beiträgt.
- 4:47 Wenn es dann nach einer Stunde ans gemeinsame Knobeln geht, sind alle dabei. Auch der Experte hat endlich was zu loben, das sei durchaus ein problemorientierter Unterricht.
- 5:07 Allerdings zu einfach für Drittklässler.

- 5:17 *O-Ton Eltern:*
Am Anfang geht es langsamer, das wurde uns auch gesagt, ist uns ganz klar, und es ist auch so dass die Kinder erst mal ihre Zeit finden, herausfinden zulernen in den höheren Klassen wird natürlich dann sehr angezogen
- 5:35 *O-Ton Lorenz:*
Ich weiß nicht, in welcher Altersstufe dann die Waldorfschulen dann das Tempo anziehen wollen, in der Pubertät dürfte, das noch sehr viel schwieriger sein. Eigentlich sind die Kinder in der Grundschule ausgesprochen lern- und wißbegierig
- 5:49 *Wina: these are my lids, my lids, my lids*

Englischunterricht gibt's ebenso wie eine zweite Fremdsprache schon ab Klasse eins.

O-Ton Schülerin This is my nose, my nose my nose....

- 6:08 Eintauchen in die Sprache ohne Grammatik und Vokabeln. Ein guter Ansatz sagen Didaktiker und sind doch bestürzt über die Umsetzung: Minutenlang sprechen die Kinder im Chor nur nach.

- 6:15 *O-Ton Carle:*
In einem ersten Lernschritt müssen die Kinder an die Welt angeschlossen werden – irgendwie müssen sie sich ja seelisch verbinden, mit dem was der Lehrer darstellt, was er ihnen vermittelt, egal welchen Unterrichtsinhaltes jetzt, jetzt in der Unterstufe sind es oft Geschichten, die der Lehrer selbst erfindet.

- 6:37 Täglich gibt es Erzählungen, die vor allem das moralische Empfinden schulen sollen.

Bis zur achten Klasse wird Martin Carle für alle Klassenlehrer bleiben. Und eine Art Vaterersatz. Denn jedes gesunde Kind habe den tiefen Wunsch einer pädagogischen Autorität zu folgen, sagt die Waldorfpädagogik.

Eintauchen, nicht erklären ist das Motto in diesen Jahren.

7:12 *O-Ton Carle:*
wenn die Kinder in die Schule kommen geht es ja ganz stark, im Vordergrund steht da die Ausbildung der vitalen Kräfte, durch die Bewegung wird das angeregt, durch die Musik, die wir machen, durch viele Dinge, durch ne .schöne Umgebung ne Gestaltung, das wirkt auch darauf.

7:40 Und schön ist es hier. Man sich auf einem alten Hofgut eingerichtet und ein bisschen so lebt und lernt man hier auch. Schule ist nicht nur Lehranstalt für Kinder, sondern Heimat und Großfamilie. Alle packen mit an.

7:58 *O-Ton Eltern:*
Daß man hier so an der Schule mit der Zeit so miterlebt, daß es auch unsere Schule ist, dass mit dem was hier an der Schule lebt, die Eltern stark eingebunden sind, d.h. das wenn Feste sind backen, die Schule putzen, Feste vorbereiten, dass wir kochen in der Küche, es gibt unzählige Aufgaben auch Basararbeiten, so daß auch jeder seins selber finden kann

8:30 und wenn es die Eier sind.
Denn auch unsere Drittklässler haben Verpflichtungen außerhalb des Klassenzimmers, Hühnerstall - Kontrolle.

Die praktischen Aufgaben gehören hier ganz selbstverständlich zum Schullalltag.
Und ganz nebenbei übt man noch in bisschen Mathe.

Starke und Schwache lernen hier gemeinsam bis Klasse 12 ohne Notendruck und Auslese.

9:14 *O-Ton Eltern:*
Was mir sympathisch ist, dass hier an der Waldorfschule keine solche Frühsortierungen stattfinden, wie an der Staatsschule, was ja auch international stark in der Kritik ist, als starke Schwäche vom deutschen Schulsystem, dass man schon in früher Kindheit, die Kinder schon in die Schublade packt, wobei manche vielleicht erst mit 12 oder 13 gewisse Stärken entwickeln und aus sich rausgehen, dann sind sie an der Staatsschule schon verloren und in der Schiene drin.

- 9:47 Viele sehen in der musisch orientierte Gesamtschule das Modell der Zukunft.
- 9:55 Soviel Zuspruch macht selbstbewusst, sollte man meinen. Stattdessen schreibt der Rechtsanwalt des Waldorfverbandes an den Fernsehdirektor; versucht so Einfluss zu nehmen auf den Film.
Wir finden viele Ehemalige, die schlechte Erfahrungen gemacht haben. Alle wollen anonym bleiben.
- 10:13 *Familie Heckmann im Garten*
- 10:12 Auch von den enttäuschten Eltern einer Waldorfschule in Baden-Württemberg traut sich nur eine vor die Kamera. Johanna Heckmann. Die Arztfrau und Mutter von vier Kindern sagt, die schöne Harmonie an der Waldorfschule habe einen hohen Preis.
- 10:33 *O-Ton Heckmann:*
Wir haben einfach das Gefühl bekommen, dass wenn wir Kritik üben, bei bestimmten Punkten, die uns nicht gefallen, wir mit der Zeit, dass es egal ist, was wir sagen, und wenn es nicht konform geht, mit bestimmten Gedankengängen auch des Gründers Rudolf Steiners, dass man dann vielleicht sogar nicht mehr angeschaut wird, quasi auch gemobbt wird....Ich hab öfter so mehr und mehr das Gefühl bekommen mit der Zeit, von oben herab behandelt zu werden so, na ja vielleicht kommt es bei ihnen noch, aber sie haben´s noch nicht, wir geben ja jedem die Freiheit sich zu entwickeln, aber bei ihnen ist noch nicht so weit .
- 11:22 Das ist ihre Erfahrung. Aber Johanna Heckmann will nicht nachtreten, bittet uns im Film deshalb nicht den Namen ihrer Waldorfschule zu nennen. Es geht ihr um die Pädagogik an sich. Drei Kinder hatte sie dort eingeschult, damit sich individuell entfalten können. Heute sagt sie: Ein leeres Versprechen.

11:47 *O-Ton Heckmann:*
Vieles ist nicht so, wie es gesagt wird. Es ist einfach wirklich nicht so. Die individuelle Förderung findet nicht statt, die individuelle Förderung findet vielleicht eher statt bei leistungsschwächeren Schülern, aber unsere Kinder sind eher leistungsstark, und auch die müssten ja individuell gefördert werden und da sind wir wirklich enttäuscht.

12:11 Die Schule verspricht die kindliche Entwicklung besonders zu berücksichtigen - so wie Rudolf Steiner sie erkannt haben will.

Bis sieben solle man das Kind von Intellektuellem fernhalten. Dann werde der Ätherleib geboren. Jetzt lerne das Kind durch Bilder und Empfindung. Erst ab 14, mit der Geburt des Astralleibes könne man intellektuell unterrichten. Jetzt erwache das abstrakte Denken.

12:38 Die Schulen haben einen ganz eigenen Lehrplan, der auf dieses Modell abgestimmt ist. Er gibt vor genau zu wissen, wann welcher Stoff gut tut und wann er schadet.

12:44 *O-Ton Hartwig Schiller Bund der freien Waldorfschulen*
Die Waldorfschule hat immer einen entwicklungspsychologischen Gesichtspunkt bei der Gestaltung ihres Lehrplans verfolgt, insofern wird nicht ein beliebiger Inhalt zu einem beliebigen Zeitpunkt in der Schule unterrichtet, sondern es wird immer gefragt, welche pädagogischen Möglichkeiten liegen in einem Unterrichtstoff, also inwiefern kann die Heimatkunde zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt in der Entwicklung des Kindes besonders förderlich sein kann.

13:25 und jedes Kind variere dieses Schema.
Was sagt eigentlich die Forschung zu diesem Modell? Wir fahren nach Goch, um diese Frage Franz Mönks zu stellen. Er berät hier an einer Schule regelmäßig Eltern von begabten Kindern, die schulische Probleme bekommen.

Der Entwicklungspsychologe gilt als Papst der Begabungsforschung. In seinen Sprechstunden sieht er immer wieder auch Waldorfschüler.

13:42

O-Ton Mönks:

Für manche ist es gut, daher bin ich für Vielfalt, für manche ist es gut, aber im Grund genommen ist es eine Unpädagogik, weil es eine Pädagogik ist, die in keinster Weise empirisch fundiert ist.... die Waldorfpädagogik ist eine Pädagogik, die ein bestimmtes System auferlegt, aber dem Kind nicht die Freiheit gibt sich wirklich zu entwickeln, entsprechend seinen oder ihren inneren Impulsen.

14:09

Kinder wollen in der Regel viel früher intellektuell gefordert werden, als das die Waldorfpädagogik vorschreibt; empfinden sich auch früher als selbständiges Individuum, sagen alle Forscher. Das Waldorfschema ist längst überholt, wer da nicht rein passt, bekommt Probleme.

14:30

O-Ton Mönks:

Das Kind leidet darunter. weil es sich ständig zurückhalten muss, Das wissbegierige Kind kann dadurch faul werden, kann dadurch ein Störenfried werden und das bringt oft die Eltern zu uns wir erkennen unser Kind nicht mehr, das hat sich so entwickelt, wie wir es nie für möglich gehalten haben.

14:51

Genau das sagt Johanna Heckmann über ihren ältesten Sohn Felix.

Aus dem wissbegierige Erstklässler wurde schnell ein antriebsloser Junge, der den Unterricht verweigerte, und sich darauf verlegte zu stören. Obwohl unzufrieden, traute er sich lange nicht die Waldorfgemeinschaft zu verlassen.

Jetzt versucht er doch den Wechsel aufs Gymnasium. Dort kommt er auf dieselbe Stufe wie sein zwei Jahre jüngerer Bruder Maximilian.

Der hat wie die Schwester bereits auf eigenen Wunsch die Schule verlassen. Mit großen Wissenslücken, wie er sagt.

15:25 *O-Ton Maximilian:*
Ganz klar die Sprachen: vor allem sag ich mal durch die Epochen, man lernt einfach nichts, weil man alles wieder vergisst, man hat einen Monat das und dann einen Monat das und einen Monat später hat man alles wieder vergessen und dann der Unterricht an sich, da passen echt nicht viele auf.

15:48 *O-Ton Elise*
Am Anfang die ersten Wochen fand ich's ganz gut, dann wurde es langweilig..

Reporterfrage:
Und was habt ihr gemacht, was dir langweilig war.
Ich konnte halt schon lesen und schreiben auch, dann haben wir noch mal alle Buchstaben gemacht, das war dann nicht so wahnsinnig

Reporterfrage:
du musstest es noch mal machen obwohl du es schon konntest?

O-Ton Elise:
Ja

16:17 Statt Noten gibt es im Zeugnis schriftliche Beurteilungen. Trotzdem wusste Johanna Heckmann nicht wirklich wo ihr Kind steht.

16:25 *Off- Heckmann über Zeugnis: Man bekommt das nicht wirklich mit, wie es dem Kind in der Schule geht, ob er's verweigert oder nicht, weil eigentlich zu wenig Transparenz besteht zwischen Lehrkraft und Eltern, und man auch bei Elternabenden wieder Mut schöpft, wenn man dann im allgemeinen hört, das legt sich, oder wenn man dann auch wieder hört, dass ist jetzt die Pubertät oder dieses Jahrsiebt, dann ist man wieder drin, dann schwimmt man wieder im Wasser und vertraut*

16:55 Auf die Menschenkunde von Rudolf Steiner, die der Waldorfschule zugrunde liegt. Steiner war Philosoph, verkehrte ab 1900 in okkultistischen Kreisen. 1907 begründete er seine eigene Lehre die Anthroposophie. In 6000 Vorträgen und 370 Büchern. Steiner sah sich als Hellseher, behauptete im Übersinnlichen zu forschen.

17:20 In Dornach errichtet er eine Art Tempel, wurde als Menschheitsführer verehrt. Nach seiner Lehre steht der Mensch am Beginn der Schöpfung. Er war einst ein geistiges Wesen. Die Tiere stammten vom Menschen ab. Folge man Steiners Schulungsweg, könne der Mensch wieder hinaufsteigen und eins werden mit dem Gottesgeist.

17:42 Steiner will in einem kosmischen Buch gelesen haben, wie die Menschheit in Atlantis entstanden sei. Einige Auserwählte hätten den Untergang überlebt und die frühen Hochkulturen begründet. Jede habe ihren kosmischen Auftrag, ihre Dauer sei astrologisch vorher bestimmt. Im Moment leben wir in der fünften nachatlantischen Zeit, die im Jahre 3573 ende.

18:06 In der Menschenkunde begründet er seine Pädagogik.

Zitator

Diese Tropfen, die der Mensch ... abgibt bei seinem Tode, die sind ein fortwährendes Befruchten der Erde durch übersinnliche Kräfte ... Ohne menschliche Leichname wäre daher die Erde längst tot.

18:23 1919 gründet Steiner auf der Uhlandshöhe in Stuttgart die erste Waldorfschule. Der Name stammt von der Zigarettenfabrik Waldorf-Astoria, deren Inhaber Steiner unterstützt.

18:33 Während woanders ein Dreh platzt, sind wir hier herzlich eingeladen uns umzusehen. Uns interessiert dabei auch, welche Rolle die Lehre des Schulgründers heute noch im Unterrichtsalltag spielt.

18:45 Daß wir das Portrait Steiners filmen ist dem Geschäftsführer eigentlich nicht so recht. Fast scheint es, der Waldorfschule sei ihr Gründervater heute etwas peinlich.

18:55 Viel lieber will die Schule auch heute pädagogischer Vorreiter sein. Wie in den 20ern, als man hier die erste Gesamtschule gründete - mit geschlechtsgemischten Klassen. Bis heute werden hier Jungs ganz selbstverständlich ans Bügelbrett gestellt. Mit den flinken Händen hofft man auch den Geist zu beflügeln und den Willen zu stärken.

19:18 *Lehrerin: Ich hoffe dass du das in einem Jahr geschafft hast*

19:25 Nirgendwo anders gehören handwerkliche Tätigkeiten oder der Umgang mit der Natur so selbstverständlich zum Unterricht. Zum Beispiel in der Gartenbauepoche.

19:36 *O-Ton Gartenbaulehrer*
Sondern erst knicken und dann ziehen, dann könnt ihr euch über das Feld vorarbeiten

Julia Häring zupft im eigenen Schulgarten, die Ringelblumen für die berühmte Salbe. In der Pubertät, wenn vieles drunter und drüber geht, soll die Gartenarbeit die Kinder auf den Boden holen.

19:58 *Frage Reporter. Wird hier auch gedüingt?*

O-Ton Julia Mist von den Schafen. Gift gibt's hier sowieso nicht

20:13 *O-Ton;; Lehrerin Present Tense negative*

20:18 Im Englischunterricht ihrer siebten Klasse übt Julia heute Grammatikformen.

Ohne Buch, nur mit Ball.

Es gibt keine Lehr- nur Lesebücher.

Experten loben, den konsequent einsprachigen Unterricht ebenso wie die gute Aussprache der Schüler; kritisieren, aber den abstrakten Drill grammatischer Formen, von dem man sich woanders längst verabschiedet habe.

20:48 *O-Ton Mutter Julia:*

Deswegen gehe ich nicht her und vergleiche meine Kinder mit vergleichbaren Kindern aus der Staatsschule, weil man das nicht vergleichen kann, wenn ich aber meinen Kinder angucke, wie sie dastehen, was sie alles wissen, bestärkt mich das darin, dass das der richtige Weg war, sie wissen viel, sie können auftreten, ich will nicht sagen, was will ich mehr, aber das ist schon sehr sehr viel.

21: 25 Julia fühlt sich sauwohl an ihrer Waldorfschule.
zwar merkt sie, dass das Pensum langsam zunimmt,
aber Stress verspürt sie keinen.
Sitzen bleiben kann sie nicht und Noten gibt es erst,
wenn es auf die Abschlussprüfungen zugeht.

22:15 *O-Ton Julia Weißt du was leblos heißt, auf Englisch?*

Dann gleicht sich auch der Stoff immer mehr dem staatlichen Lehrplan an. Bis dahin folgt der Unterricht dem ganz eigenen Waldorflehrplan, der sehr viel Freiheiten lässt.

21:55 *O-Ton Isabella Häring*
Es ist schön, dass die Fächer ineinander übergreifen, was im Hauptunterricht gemacht wird, wird dann inhaltlich vom Englischlehrer aufgegriffen oder begleitet in der Kunstepoche, so genau habe ich das auch immer nicht im Blick, aber das ist so meine allgemeine Wahrnehmung.
Frage: Es gibt immer die Beispiele der Geschichtsunterricht beginnt mit Atlantis, haben sie das bemerkt oder ist ihnen das egal, , oder ist das gar nicht so?

O-Ton Mama:
Also ich bin noch nie über irgendwelche Inhalte gestolpert, die mich irritiert hätten, ist mir nicht passiert

22:38 Aber uns. Als wir in Julias alten Epochenheften graben finden wir ein Geschichtsheft, das doch tatsächlich mit der Beschreibung von Atlantis beginnt. Siehe Rudolf Steiner. Das sei so nicht erwünscht, sagt der Dachverband.

22:54 Gerne hätten wir auch in Julias Hauptunterricht gedreht, das war nicht möglich, stattdessen dürfen wir bei Herr Lechler dabei sein, in der Physikepoche Klasse acht.

23:06 Dann fragen wir eben ihn, was alles von Steiners Lehre in den Unterricht einfließt, außer dem täglichen Morgenspruch.

23:24 *O-Ton Lechler:*
Was ganz bestimmt ein Missverständnis ist, wenn immer wieder gesagt wird, immer wieder betont wird, die Waldorfschulen würden Anthroposophie vermitteln, was der Lehrer, wenn es gut geht, das ist nicht immer möglich, der Anthroposophie entnehmen kann, ist die, Betrachtungsweise wie er Physik betrachtet oder Geschichte oder Deutsch als Sprache

23:58 Das wollen wir genauer wissen, recherchieren, was Geschichtslehrern zur Unterrichtsvorbereitung empfohlen wird. Wir finden fast nur anthroposophisches, darunter ein Standardwerk von Karl Heyer. Keine seriöse Wissenschaft, sondern Esoterik, sagen Experten zu dieser und anderer Fachliteratur.

Geschichte so lesen wir hier, werde nicht von Menschen gemacht, sondern von höheren Wesenheiten.

24:23

Zitat:

Napoleon (hat) nach der Mission des Buddha auf dem Mars vor der irdischen Inkarnation die *Marssphäre durchlebt*. Er habe hierbei den „Auftrag“ erhalten, einen wesentlichen Beitrag zu einer *friedlichen* Einigung Europas zu leisten.

Den habe er leider auf Erden vergessen

24:38

O-Ton Schiller:

Wenn es bestimmte alte Werke gibt, wie den Karl Heyer für Geschichte, dann trauen wir heute jedem Waldorflehrer, dass er selbst kritikfähig ist, wir meinen gerade, ihm das nicht abnehmen zu müssen, insofern sind das keine dogmatischen Werke, die der Lehrer einzubeziehen hätte.

25:01

Man muss nicht, aber man kann offenbar, wie weitere Hefte von ehemaligen Waldorfschülern zeigen. Wieder beginnt die Weltgeschichte in Atlantis, wird die Frühgeschichte in Steiners esoterisches Weltbild gepresst, ohne Rücksicht auf historische Fakten.

Ja sogar Steiners Rassenlehre taucht einmal auf. Aus den Jupitervölkern gehen nach Steiner die Hochkulturen hervor. Schwarze und Indianer sind dagegen zur kulturellen Weiterentwicklung nicht fähig.

25:30

Wir wissen nicht, wie viel Esoterik verbreitet wird. Es gibt keine offiziellen Lehrbücher, aber viele abwegige Literaturtipps. Einige hat uns Jutta Görk-Herm zugesandt. Sie war zehn Jahre Waldorflehrerin und gab 1996 auf. Auch sie bekommt nach dem Interview vorsorglich Post vom Rechtsanwalt der Waldorfschulen.

Vieles von dem was sie sagt, bestätigen uns auch aktuelle Aussteiger, die sich nicht vor die Kamera trauen.

26:00

O-Ton Rasse

Man gibt nicht nur den einzelnen Rassen ne Wertigkeit, man sieht das ja schon in Menschheitsentwicklung, und sagt, diese Rasse ist noch nicht soweit wie die andere Rasse und gibt dem insofern auch ne Wertung oder ´ne Abwertung

26:19

Auch in anderen Fächern findet man immer wieder unvermittelt Elemente anthroposophischer Esoterik. Planeten werden Metallen zugeordnet

26:35

Im Fach Menschenkunde taucht Steiners Konzept vom Dreigliedrigen Menschen auf. Der Kopf als Sonne, der Rumpf als Halbmond, die Gliedmaßen sternförmig. Sinne hat der anthroposophische Mensch nicht sechs, sondern zwölf.

Aussteiger sagen uns, Steiners Weltsicht werde intern rigoros durchgesetzt.

26:57

O-Ton Jutta Görg-Herm

Ich würde das heute uneingeschränkt als Sekte bezeichnen, ich sehe in den Umgangsweisen und in dem wie mit Menschen umgegangen wird, die nicht konform sind, und wie auf Menschen eingewirkt wird, das ist für mich absolut ne Sekte, das fängt damit an, dass man eigentlich jegliches eigene Denken ablegen muss, man kann es nicht anbringen wird so mit Blicken gestraft dass man das nicht aushält

27:42

Weil ihre Schüler zu früh lesen und schreiben konnten, bekam sie Probleme berichtet eine andere. Und noch etwas ist anders hier. Der Lehrer sieht die Schüler als wieder-geborene Individuen an, die nicht zufällig jetzt und hier vor ihm sitzen.

28:02 *O-Ton Hartwig Schiller*
Wenn ich als Lehrer überzeugt bin, die Kinder, die vor mir sitzen, die haben frühere Biografien bereits gelebt, dann gehe ich davon aus, dass in den Schülern sehr viel vorliegt. Und dass die sehr viel mitbringen, dass sie jemand gewesen sind, vielleicht sehr viel bedeutendere Persönlichkeiten als ich es als Lehrer selbst gewesen bin, in jedem Fall bedeutet es, dass ich als Lehrer mit einer größeren Aufmerksamkeit und Ehrfurcht auf einen Schüler hinschaue und mir nicht einbilde, dass der Schüler durch mich etwas wird.

28:44 **Die Lehrerliteratur sagt, was das konkret bedeuten könnte.**

28:48 *Zitat*

Das ist elementar für uns Lehrer. ... wenn ein Kind stumpf bleibt gegenüber der sichtbaren Welt. muss (es) sich für das nächste Leben Schmerz, einen erkrankten Leib zum Ausgleich wünschen.

oder

Aus den in den kosmischen Sphären umgestalteten Armen entstehen die beiden Hälften des Oberkiefer.... Aus den umgearbeiteten Beinen ... der bewegliche Unterkiefer

29:10 *O-Ton Hartwig Schiller: Die versuchen die Angaben Steiners, die vorliegen rational zugänglich zu machen, also in die Verstehbarkeit zu bringen. Das ist aber alles nur Material, das für die Lehrerfortbildung gedacht ist.*

29:26 **Zum Waldorflehrer kann man sich an einer Handvoll Institute ausbilden lassen, zum Beispiel an der „freien Hochschule“ gleich neben der Stuttgarter Waldorfschule**

29:36 *Morgenspruch;: Und bin ich in den Sinneshöhen*

29:48 *Singen: die hohen Sterne*

Der Tag beginnt auch für die künftigen Lehrer mit einem Morgenspruch Steiners.

Um hier zu studieren braucht man nicht unbedingt Abitur. Viele sind Umsteiger, die oft nach der Geburt eigener Kinder nach einem sinnvollen Beruf suchen.

30:02 Bernadette hat ihre Schauspielausbildung abgebrochen, um Waldorflehrerin zu werden. Aber auch Schulabgänger oder ehemalige Staatslehrer treffen sich hier zu einem etwas anderen Studium.

30:18 So üben sich die angehenden Klassenlehrer regelmäßig im Aquarellieren und Modellieren. Die Studenten sollen sich selbst erfahren in der Kunst, um Kreativität und Persönlichkeit zu entwickeln. Ein Ausgleich zur intellektuellen Arbeit.

Man grenzt sich bewusst ab vom theorielastigen Lehrerstudium an der Universität. Man will hier Erziehungskünstler ausbilden, nicht nur Wissensvermittler.

30:44 *O-Ton Bernadette Walter*
Es geht ja nicht um das Wissen, sondern es geht ja um das Wesen der Sache. Das man einfach sagt, ich bin immer Laie, egal was ich mache, dazu kann ich auch stehen, ich muss hier auch nicht wissenschaftlich etwas vermitteln, sondern möglichst menschnah

31:03 *O-Ton Loebell: : Das wäre das Werk eines kleinen Kindes, ungefähr zweieinhalb, man sieht unmittelbar noch die Bewegung vielleicht sogar ein bisschen zufällig? Was meinen sie ist das Kunst? Kunst fängt im Chaos an sollte dann aber eine gewisse Ordnung bekommen.*

31:06 Steiners Weltsicht ist der Schlüssel dazu und immer präsent. Vor allem im täglichen Hauptunterricht . Heute geht es heute um Entwicklung von Kleinkindern.

31:40 Andreas Lichte hat sich in Berlin zum Waldorflehrer ausbilden lassen. Der Grafiker wurde vom Arbeitsamt ans Waldorfseminar vermittelt. Seine Erfahrungen dort haben ihn zu einem Kritiker der Waldorfpädagogik gemacht.

- 31:48 *O-Ton Lichte: Irritiert hat mich am allermeisten halt dass die selbstverständliche Erwartung, dass man Didaktik oder Erziehungswissenschaften lernt, irgendein Rüstzeug an die Hand bekommt mit Schülern umzugehen, dass das gar nicht stattfindet, man hat wirklich nur Steiner gemacht und Steiner ist kein Pädagoge das ist ein Missverständnis*
- 32:18 *O-Ton Loebell:
Viele Menschen, die bei uns diese Ausbildung durchlaufen, erwarten dass sie hier eine didaktische Schulung gewissermaßen einen Trainingskurs durchlaufen, Tipps und Tricks für den pädagogischen Alltag, das lässt sich mit der Waldorfpädagogik schwer verbinden, wir versuchen ja gerade die Menschen an die Erkenntnis des Menschenwesens heranzuführen*
- 32:40 **Wie Steiner es sah. Eigentlich war auch heute Steinerlektüre vorgesehen, doch dann wurde wegen uns das Programm umgeworfen; der Text sei zu befremdlich für das Fernsehen. Umso mehr interessiert uns, was in dem Buch steht**
- 32:51 *Geheimwissenschaft im Umriß*
steht, das gerade täglich bearbeitet wird
- 33:00 *O-Ton Loebell: morgen geht's im Buch weiter mit Referat*
- 33:04 **Rudolf Steiner beschreibt darin die Entwicklung der Erde, als mehrfach wiedergeborener Planet. Sie habe als Sonne, Saturn und Mond existiert, bewohnt von gasförmigen und flüssigen Menschen, die sich dann verfestigten.
Manche Seelen seien dabei auf der Strecke geblieben, hätten in ihrem Karma Hässlichkeit und Böses angehäuft. Diese Verirrten müßten von den Guten wieder auf den rechten Weg gebracht werden.**
- 33:31 *O-Ton Görg-Herm
Man musste so einen ersten unlogischen Schritt machen, um irgendwas zu akzeptieren, danach war alles in sich logisch.*
- 33:40 *O-Ton Bernadette
Es gibt in den Schriften einen Schlüssel einen Denkansatz, der sich auf alle Bereiche ausbreitet, wenn man sich dem irgendwie nähert, dann versteht man viel viel mehr...*

33:56 Steiners übersinnliche Erkenntnis als Stein der Weisen. So verstehen wir die Studienunterlagen.

Man solle sich auf den Weg einer geistigen Schulung begeben, nicht mit analytischen Erkenntnismethoden arbeiten, sondern Steiner verinnerlichen.

34:12 *O-Ton Loebell:*
nicht dass sie einfach alles gläubig hinnehmen , sondern dass sie darauf achten wie ihr Denken sich verändert, wie ihr Denken sich schult, wenn sie sich mit Steiners Texten auch kritisch auseinandersetzen.

34:23 *O-Ton Lichte:* *Es war Sinn der Übungen der Lektüre von Steiner, das Werk zu verinnerlichen würde ich sagen, am Ende war es eine reine Glaubensfrage, es wurde keine Kritik geübt und auch nicht zugelassen, es gab dann doch kritische Stimmen bei den Seminaristen, weil einem eine ganz andere Welt präsentiert wird, Parallelkosmos könnte man sagen*

34:46 Wir leihen die Diplomarbeit einer Waldorflehrerin aus, eine der besten der letzten Jahre. Titel: Verstehen von Pflanzen durch lebendige Begriffe. Wir bitten einen Biologieprofessor um eine Stellungnahme. Sein Kommentar: Über fünfzig Seiten eine Naturspaziergang mit schönen Formulierungen ohne Fußnoten, ohne kritische Gegenüberstellung. Völlig unwissenschaftlich, völlig ungenügend. Ein Fall für die Schulaufsicht, wenn man sich damit fürs Lehramt qualifiziert.

35:18 *Athmo Ton Freie Persönlichkeiten*

Bernadette wird bald als Klassenlehrerin acht Fächer unterrichten – bis Klasse acht. Deutsch, Mathematik, Erdkunde, Geschichte, Physik, Chemie, Biologie, Geometrie.

Keines davon hat sie an einer staatlichen Universität studiert. Sie kennt sie aus dem Waldorfseminar. In einige Fachgebiete soll sie sich erst neben der Lehrertätigkeit einarbeiten.

- 35:46 *O-Ton Görg-Herm:*
An der Staatsschule sind halt Lehrer, Geschichts- und Erdkundelehrer, die haben ihre Fächer auch studiert, insofern ist das eine völlige Anmaßung mich da einzuarbeiten
- 36:00 Warum kann man auch in Baden Württemberg ohne Unistudium Lehrer werden. Das wollen wir vom Kultusministerium wissen
- 36:07 *O-Ton Georg Wacker, Staatssekretär Kultusministerium:*
„Wir haben in Baden Württemberg eine sehr lange gute Waldorftradition, die beruht auf einem besonderen Vertrauensverhältnis deshalb setzen wir nicht das erste und zweite Staatsexamen für die Befähigung an einer Waldorfschule zu unterrichten voraus, allerdings fordern wir die gleiche Qualifikation in didaktischer und fachlicher Hinsicht ein.“
- 36:32 Wie diese Qualifikation nachgewiesen wird, kann man uns nicht sagen. Obwohl wir das Interview bereits zum zweiten Mal führen. Dabei schreibt das Grundgesetz für alle Lehrer eine gleichwertige Ausbildung vor.
- 36:48 *O-Ton Georg Wacker*
Da die Waldorfschule allerdings eine Weltanschauungsschule ist, und so im Grundgesetz verbrieft ist, ist es durchaus gerechtfertigt, dass der Gehalt der Anthroposophie einen wichtigen Stellenwert bei der Lehrerbildung bei den Waldorfschulen
- 36:58 *Reporterfrage: Aber offiziell ist die Waldorfschule keine Weltanschauungsschule, oder?*
O-Ton Georg Wacker:
Doch, schauen sie bitte ins Grundgesetz oder ins Privatschulgesetz, die Waldorfschule ist nach Artikel 7 Grundgesetz eine Weltanschauungsschule ganz präzise und deshalb hat sie auch die Freiheit nach der anthroposophischen Lehre von Rudolf Steiner zu unterrichten

37:17 Die Waldorfschulen aber bestreiten vehement eine Weltanschauungsschule zu sein. Im Schulgesetz werden sie als Schulen mit besonderer pädagogischer Prägung definiert. Das Regierungspräsidium sagt uns, die fachliche Eignung können ihre Lehrer zum Beispiel durch ein abgebrochenes Schauspielstudium nachweisen.

37: 35 *O-Ton Görg Herm:*
Man gerät in eine Überforderung, ich erinnere mich, ein Meter anthroposophische Literatur zuhause auf dem Schreibtisch, dann waldorfpädagogisches und dann das fachliche, wenn ne Physikepoche vorbereite, muss ich mich ja in das Fach einarbeiten und das ist fast nicht leistbar

37:53 *O-Ton Hartwig Schiller*
Ich glaube, dass das gerade besonders gut ist, wenn ein Lehrer nur ein Stück voraus ist, weil er dann eben auch nicht enteilt ist Wenn man sich frisch mit seinem Fach beschäftigt und das seinen Schülern unterrichten will, dann möchte man das ja seinen Schülern interessant machen und das führt dazu, dass man als Lehrer selbst von dem Fach begeistert ist und diese Frische und dieser Schwung kommen in den Unterricht hinein.

38:21 *Athmo Lechler Unterricht Östlich von Irland; kleines Tief, berührt aber Irland nicht,*

38:29 Wir machen noch mal den Praxistest, bei Herr Lechler im Physikunterricht. Heute geht es um die Wetterkarte. Die Schüler sollen in einem Bild Diktat ihr Wissen direkt an der Tafel umsetzen.

Wieder zeigen wir unser Material einem Hochschulpädagogen, der mit Waldorf innovative Methoden verbindet. Wieder ist die Enttäuschung groß. Praktiziert werde Frontalunterricht, dem die Schüler mehr oder weniger widerwillig folgen.

38:58 *O-Ton Lechler*
Ich hatte eben den Eindruck, dass durch die eigene Tätigkeit durch dieses Zeichnen ein anderes, ein besseres Verständnis, dessen was da vorliegt äh, hervorgerufen werden kann, entstehen kann

39:11 Schulbücher werden bis Klasse neun durch sogenannte Epochenhefte ersetzt. Darin halten die Schüler die Vorträge und Tafelbilder des Lehrers fest. Im Idealfall stellen sie am Ende selbst ein Lehrbuch dar. Wenn alles funktioniert.

Auch wenn Mankos offensichtlich werden, bleibt die Identifikation der Eltern mit ihrer Schule groß.

39:39 *O-Ton Julia Mama*
Warum funktioniert Grammatik nicht so, warum pauken die nicht Regeln sind die Fragen, mit denen ich dann konfrontiert werde und dann bin ich meistens still und verweise darauf, dass doch jedes Jahr so und so viele Kinder Abitur machen, die einen guten Abschluss machen, die es dann offensichtlich spätestens im Abitur können, und das kriegen sie auch nicht geschenkt, das ist das staatliche Abitur, da müssen sie sich beweisen, wie alle anderen auch, also offenbar hat sich dieses System bewährt.

40:16 Und in der Tat. Das staatliche Schulsystem produziert im Verhältnis nur halb so viele Abiturienten wie die Waldorfschulen. Allerdings vor allem deshalb weil hier Ausländer und Problemgruppen hier gar nicht auftauchen.

40:08 Auch Waldorfvertreter räumen ein: Die Statistik ist verzerrt, weil man an den Schulen überdurchschnittlich viele Kinder aus privilegierten Elternhäusern findet. - Die auch ausgiebig Nachhilfe finanzieren können, was offenbar weitverbreitet ist.

40:43 *O-Ton- Görk Herm*
Meiner Erfahrung nach beziehen sich die Quoten der Abiturabsolventen nicht auf die ursprünglichen Schüler, das ist eine unmerkliche Auslese bis da oben hin und bei der letztendlichen Zulassung werden auch nur die ganz sicheren Fälle zugelassen, so dass ich ganz leicht auf eine ne Abiturquote von über 90 Prozent komme.

41:08 Die Waldorfschule endet mit Klasse 12. Jetzt entscheidet die Schule, wer zum Abi zugelassen wird und wer die externe Realschulprüfung ablegt. Auch hier gibt's eine Sonderregelung. Die Matheprüfung wird extra mit den Waldorflehrern abgestimmt. Der interne Waldorfabschluss nach Klasse 12 wird staatlich nicht anerkannt.

41:29 *O-Ton Lächler:*
Ihr merkt euch wo ihr steht, ihr geht auf der Bühne, steht, dann sprechen wir, ihr wisst die Hände gehen nicht in die Taschen. Als er siebzig was und wa gebrechlich--

41:40 Aber Abschlüsse sind auch nicht das erstrangige Bildungsziel der Schulen. Es geht um die persönliche Befähigung fürs spätere Leben. Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit sollen unter anderem durch die regelmäßigen Auftritte gestärkt werden. Alle Klassen präsentieren sich immer wieder mit Theater und Musik in der Schulgemeinschaft. Auch die Allerkleinsten brillieren schon auf der Bühne: Auf Französisch

41:57 *Schüler französisch Schwein Französisch: nöf, nöf*

42:23 Diese Auftritte sind ein starkes Pfund der Waldorfschulen und prägen ganz nebenbei auch das positive Bild in der Öffentlichkeit.

42:33 *O-Ton Heckmann*
Für jemand, der wirklich das beste will für sein Kind will, und wer will das nicht, und der sich das auch einigermaßen leisten kann, oder der auch Schwierigkeiten bekommt im herkömmlichen Leistungssystem, der sagt schnell ja dazu, wie es dargeboten wird, weil er zu wenig Aufschluss davon erfährt, was eigentlich zu den Grundzügen dieses Systems gehört, zur Ideologie.

43:06 Die Eltern der Stuttgarter Initiative oft selbst Waldorfschüler glauben an das Konzept. Wir sind nach

unseren Einblicken eher skeptisch. Die vermeintliche Reformschule pflegt viele veraltete Methoden und stützt sich dabei auf eine oft abstruse esoterische Lehre. Kaum kontrolliert vom Staat, obwohl sie zu 80 Prozent aus Steuern finanziert wird.

43:33 *Heckmann Papa bei Unterschrift*

Für Heckmanns ist das Kapitel abgeschlossen. Heute wird auch der Schulvertrag von Felix gekündigt.

43:30 *O-Ton Heckmann:
es beginnt jetzt für uns was Neues und ich bin froh, dass was Neues beginnt,
und vielleicht wird eines unserer Kinder sich irgendwann im Leben mal mit
Schulmodellen befassen, das würde ich mir wünschen*

43:50 An Pisa übrigens haben sich die Waldorfschulen nicht beteiligt.

Abspann laufen